

KONZEPTION

PFARRKINDERGARTEN AMRAS



*„Fröhlich sein, Gutes tun
und die Spatzen pfeifen lassen!“*



INHALTSVERZEICHNIS

1.VORWORT DES TRÄGERS	3
2.CHRONIK DES KINDERGARTEN	6
3.UNSERE RAHMENBEDINGUNGEN	7
4. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	8
Öffnungszeiten	8
Öffnungszeiten in den Ferien	8
Elternbeiträge für das Kinderbetreuungsjahr 2021/22	8
Mittagstisch	9
5.UNSER AUFTRAG	9
6.UNSER LEITBILD	10
7. PÄDAGOGISCHE ORIENTIERUNG.....	11
Das Bild vom Kind und das Rollenverständnis der Pädagoginnen und Assistentinnen	11
8. PRINZIPIEN FÜR BILDUNGSPROZESSE	12
Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen	12
Lebensweltorientierung	12
Individualisierung	12
Differenzierung.....	13
Empowerment.....	13
Partizipation.....	14
Inklusion.....	14
Sachrichtigkeit	14
Transparenz	15
Bildungspartnerschaft	15
Transition.....	16
9. BILDUNGSVERSTÄNDNIS	16
Unser Verständnis von frühkindlicher Bildung.....	16
Welche Kompetenzen erwerben die Kinder in der Einrichtung.....	17
Bedeutung des freien Spiels	26





10. RAHMENBEDINGUNGEN FÜR BILDUNGSPROZESSE	26
Was uns wichtig ist	26
Struktureller Rahmen	26
In Freude miteinander wachsen	27
Lernumwelt gestalten	27
11. BILDUNGSRAHMENPLAN	28
Emotionen und soziale Beziehungen	28
Ethik und Gesellschaft	29
Sprache und Kommunikation	29
Bewegung und Gesundheit	30
Ästhetik und Gestaltung	31
Natur und Technik	32
12. DIE RELIGIÖSE BILDUNG DES KINDES	32
13. UNSER TAG	35
SAMMELGRUPPE	35
14. EINGEWÖHNUNG	36
15. PERSONALMANAGEMENT/TEAMARBEIT	37
16. ZUSAMMEARBEIT MIT DEN ELTERN	38
17. BILDUNGSPARTNERSCHAFT	39





1.VORWORT DES TRÄGERS

Sehr geehrte Eltern!



Als Pfarrer der Pfarre Mariä Himmelfahrt Amras und Erhalter des Don Bosco Pfarrkindergartens Amras freue ich mich sehr, dass Sie hier bei uns angekommen sind. Ein qualifiziertes Team von Pädagoginnen und Assistentinnen betreut und begleitet in unserem zweigruppigen Kindergarten die Kinder nicht nur, sondern bildet und befähigt sie, dem Alter und ihrem Entwicklungsstand entsprechend die Welt wahrzunehmen und kennenzulernen, dabei eigene Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Es ist uns, dem Team der Pädagoginnen und Assistentinnen, aber auch mir als Pfarrer und auch der ganzen Pfarrgemeinde, ein großes Anliegen, dass Ihr Kind eine ganzheitliche Begleitung und Bildung erfährt. Bei uns sollen sich die Kinder in allen Dimensionen des Lebens erleben können, im sozialen Miteinander mit anderen Kindern und der erwachsenen Lehr- und Begleitpersonen.

Zu einer wesentlichen Dimension eines Menschen und der Kinder in ganz besonderer Weise, gehört die spirituelle Erlebnis- und Erfahrungswelt. Wir alle sind Geschöpfe des einen Schöpfergottes, der uns aus seiner Liebe geschaffen und jeden Menschen seinen bestimmten Platz in der Schöpfungsordnung zugewiesen hat. So wird das Anliegen der religiösen Begleitung und Bildung Ihres Kindes in unserem Pfarrkindergarten und Pfarrkinderkrippe sehr ernst genommen. Für ein Leben aus dem Glauben braucht es die Begeisterung für

Jesus Christus, zu dem wir in der Taufe Ja gesagt haben. Ihr Kind





soll den christlichen Glauben, den es in der Taufe Grund gelegt bekommen hat und in der Familie genährt wird, in der Gemeinschaft mit anderen Kindern leben und lieben lernen.

Besonders soll der gelebte Glaube seine Einbettung im Leben der Pfarre finden.

Daher ist dann auch das Kinderbetreuungsjahr von den Feiern des katholischen Glaubens im Jahresablauf der Pfarre geprägt. So feiern wir z. B. am dritten Sonntag im Oktober zusammen das Erntedankfest, bei dem wir dem Schöpfer für die Gaben und Talente danken, mit denen er uns beschenkt. Gleichzeitig feiern wir dann auch das Weihefest unserer schönen Pfarrkirche, die 1489 geweiht wurde, und uns als Gebäude aus Steinen deutlich macht, dass wir lebendige Steine am Haus Gottes sind. Mit einem Martinsumzug und einer Andacht in der Pfarrkirche feiern wir das Fest des heiligen Bischofs Martin, in der Regel am Vorabend des 11.11., dem Festtag dieses Heiligen des Teilens und Bringer des Glaubenslichtes. Der heilige Nikolaus kommt natürlich auch zu den Kindern, der ihnen die Liebe Gottes vermittelt.

In der Bildungsarbeit in den Gruppen werden dann auch andere biblische Themen, wie die Geburt Jesu zu Weihnachten, der Kreuzweg Jesu zur Fastenzeit oder die Auferstehung Jesu von den Toten zu Ostern berichtet und auf verschiedene Weise vermittelt. Durch gemeinschaftliche Gebete sollen die Kinder so in den ganzen Reichtum des frohmachenden christlichen Glaubens eintauchen können. Sie sollen lernen, Gott loben und danken zu dürfen, aber auch jeweilige Sehnsüchte und Bitten äußern zu können.

Liebe Mutter, lieber Vater, sollten Sie und Ihr Kind nicht zur Katholischen Kirche gehören, dann freut es mich besonders, wenn Sie sich mit ihrem Kind für unseren Pfarrkindergarten entscheiden. In der Vielfalt der Weltanschauungen

können in der gemeinsamen Begegnung Vorurteile abgebaut



und überwunden und Unwissenheit beseitigt werden. Gerade die Kinder sind es, die schnell aufeinander zugehen können und voneinander lernen.



Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute und Gottes gnadenreichen Segen.

Möge Er immer Seine schützende Hand über Sie und Ihre Familie halten.

Ihr Pfarrer

Pfarrer Petrus C. Beitzkamp Haa





2.CHRONIK DES KINDERGARTEN

- 1961 Familie Andrä und Maria Steixner schenken ihr Bauernhaus mit kleinem Garten in der Geyrstrasse der Pfarre Amras
- 1964 Umbauarbeiten werden vorgenommen, die Hälfte des Bauernhauses bleibt bestehen.
Einweihung des Kindergartens mit einer Gruppe im März.
Räumlichkeiten für Jugend werden adaptiert.
- 1974 Der verbliebene Teil des Bauernhauses wird abgerissen
Eine zweite Kindergartengruppe wird eingerichtet.
- 1996 Erster Kontakt zwischen der Pfarre Amras und der Stadtgemeinde Innsbruck bzgl. einer Erweiterung des Kindergartens von zwei auf vier Kindergartengruppen samt Generalsanierung.
- 1997/98 Grunderwerb für den Zubau und Vertragsabschluss.
- 2000/01 Umbau und Erweiterung. Für diesen Zeitraum erfolgt die Übersiedelung in Räumlichkeiten des städtischen Kindergartens Lönsstrasse.
- Feb.2001 Rückübersiedelung und Einzug in den neuen Kindergarten
- 05.07.01 Feierliche Einweihung des Kindergartens
- Sept.2001 Bezug der dritten Gruppe
- Sept. 2020 2 Kindergartengruppen und eine Kinderkrippengruppe zur Betreuung von Kindern ab 1 ½ Jahren.
Der Kindergarten ist ganzjährig geöffnet, bis auf 25 Werktagen an denen er geschlossen ist.





3. UNSERE RAHMENBEDINGUNGEN

- Zwei große helle Gruppenräume mit erhöhter Spielebene, Sanitäranlagen, Garderobebereich
- Teilungsraum für Kleingruppenarbeit, gruppenübergreifende Angebote, Elternabende und Mittagstisch
- Großzügiger Turnsaal mit vielfältigen Spiele- und Bewegungsmaterialien
- Außenanlage mit großer Sandkiste, Kletterturm, Wippe und Holzhaus
- Gute Einbindung in die dörfliche Struktur, Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Volksschule Amras – Nahtstelle Kindergarten / Eintritt in die Volksschule
- Nutzung des näheren und weiteren Umfeldes des Kindergartens wie z.B. das Schloss Ambras und den großzügigen Schlosspark mit Teich, den Spielplatz Amras, den Tummelplatz, den Amraser Rodelhügel, die benachbarten Bauernhöfe, usw.
- Regelmäßige Betreuung durch medizinisches Fachpersonal (Kindergarten-Vorsorgeprogramm des Landes Tirol)
- Zusammenarbeit mit Beratungseinrichtungen





4. ALLGEMEINE INFORMATIONEN



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 07:00 bis 14:00

In 2 Kindergartengruppen werden jeweils 20 maximal 22 Kinder betreut.

Öffnungszeiten in den Ferien

- Eine Kindergartengruppe wird ganzjährig geführt und ist nur an 25 Werktagen geschlossen. Die jeweiligen Schließtage werden zu Beginn des aktuellen Kindergartenjahres bekannt gegeben.
- Öffnungszeiten der zweiten Kindergartengruppe analog zur Schule.

Elternbeiträge für das Kinderbetreuungsjahr 2021/22

- Der Besuch der Kinder **bis** 25 Stunden pro Woche beträgt € **132.-**
- Der Besuch der Kinder **bis** 30 Stunden pro Woche beträgt € **140.-**
- Der Besuch der Kinder **bis** 35 Stunden pro Woche beträgt € **148.-**





Der **Abschlag** beim Elternbeitrag für Kinder im letzten und vorletzten Jahr vor Schuleintritt beträgt **€ 45.-**

Der erhöhte Elternbeitrag für Kinder, deren **Hauptwohnsitz nicht in Innsbruck** ist, beträgt je nach Besuchszeit

bis 25 Stunden pro Woche	€ 232.-
bis 30 Stunden pro Woche	€ 240.-
bis 35 Stunden pro Woche	€ 248.-

Mittagstisch

Wir bieten einen flexiblen Mittagstisch (Anmeldung wöchentlich auch an einzelnen Tagen möglich).

Der Elternbeitrag für das Mittagessen beträgt € 4,50.- pro Essen.

Für jene Kinder, die nach 13:00 noch den Kindergarten besuchen ist die Teilnahme am Mittagstisch verpflichtend.

5.UNSER AUFTRAG

Wir sind eine elementare Bildungseinrichtung und arbeiten nach den pädagogischen Grundlagendokumenten der neuen Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2018/19 bis 2021/22.

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich





- Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen. Vertiefende Ausführungen zum bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan.
- Werte leben, Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten.
- Kinder im Jahr vor dem Schuleintritt. Leitfaden für die häusliche Betreuung sowie die Betreuung durch Tageseltern.

6.UNSER LEITBILD



FRÖHLICH SEIN bedeutet für uns im Kindergarten: den Kindern Lebensfreude, Lebensmut, eine positive Lebenseinstellung und die Schönheiten der Welt nahe zu bringen, damit das helle Kinderlachen nie in unseren Räumen und Herzen verstummt.

GUTES TUN bedeutet für uns im Kindergarten: Ein gutes Miteinander und füreinander zu leben.



DIE SPATZEN PFEIFEN LASSEN bedeutet für uns, im Kindergarten: Mit Leichtigkeit und Spaß Aufgaben anzunehmen und ihre Sinne zu öffnen.



7. PÄDAGOGISCHE ORIENTIERUNG

Das Bild vom Kind und das Rollenverständnis der Pädagoginnen und Assistentinnen

Unser Kindergarten orientiert sich am christlichen Gedankengut. Es ist dem gesamten Team ein großes Anliegen, dass jedes einzelne Kind ganzheitlich gefördert und gestärkt wird. Jedes Kind ist für uns ein Geschenk, ein Geschöpf Gottes, ein neuer Beginn: *„Ein Kind ist sichtbar gewordene Liebe“* (Novalis-Friedrich v. Hardenberg).

Kinder sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind im Mittelpunkt. Wir betrachten es als unsere Aufgabe ein Umfeld zu schaffen, in dem Vertrauen und Hilfsbereitschaft, Solidarität und Achtung, Toleranz, Offenheit und Akzeptanz im Umgang miteinander, und vor allem Wertschätzung eines jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit gelebt wird.

Ein Kind, das wir ermutigen, lernt Selbstvertrauen.

Einem Kind, dem wir mit Toleranz begegnen, lernt Offenheit.

Ein Kind, das Aufrichtigkeit erlebt, lernt Achtung.

Ein Kind, dem wir Geborgenheit geben, lernt Vertrauen.

Ein Kind, das geliebt und umarmt wird, lernt zu lieben und zu umarmen.

Und die Liebe dieser Welt zu empfangen.





Wir betrachten die Alterserweiterung in den Gruppen (3-7-jährige Kinder) wie auch den Kontakt zur neuen Kinderkrippengruppe als große Chance mit - und voneinander zu lernen, die sozialen Kompetenzen der Kinder auf natürliche Art und Weise zu schulen und zu stärken. Es ist uns hierbei wichtig auf jedes Kind individuell einzugehen und den verschiedenen Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes nachzukommen. Diese Erfahrungen sehen wir Pädagoginnen für alle als sehr wertvoll - für jeden von uns.

8. PRINZIPIEN FÜR BILDUNGSPROZESSE

Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen

Bedeutet für uns, den Kindern viele Gelegenheiten zur handelnden Auseinandersetzung mit der Umwelt anzubieten und diese durch unterschiedliche Wahrnehmungskanäle erfahrbar und begreifbar zu machen.

Lebensweltorientierung

Wir möchten jedes Kind als ein eigenständiges und einzigartiges Individuum anerkennen.

Unsere gesetzten Angebote werden so gewählt, dass sie an Lebenserfahrungen und Erlebnisse der Kinder anknüpfen und dem Interessensgebiet der Kinder entsprechen. Dadurch soll jeder Einzelne zur selbständigen Auseinandersetzung mit seiner Umwelt motiviert werden.

Individualisierung

Durch eine sehr gute Beziehungsebene zu jedem einzelnen Kind, durch Beobachtung, Reflexion, Austausch im Team, mit den Eltern und / oder gegebenenfalls auch mit Unterstützung von Fachpersonal,





möchten wir jedes Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend seinem Entwicklungsstand abholen, begleiten und in seinen Kompetenzen ganzheitlich fördern.

Besonders bei der Gestaltung des Alltages, bei verschiedenen Spiel- und Lernsituationen ist es uns ein großes Anliegen, allen Alters- und Entwicklungsstufen gerecht zu werden.

Differenzierung

In unserem Haus nutzen wir vielfache Gelegenheiten, um in Klein- und Teilgruppen aktiv zu sein, bzw. auch gruppenübergreifend zu arbeiten. Dies ermöglicht uns die Bildungsangebote entsprechend dem Alter, dem Entwicklungsstand, dem Interesse und der Fähigkeiten der Kinder aufzubereiten und umzusetzen.

Es ist uns wichtig, dass jeder Einzelne von dem Anderen profitieren kann - durch Vorbildwirkung, Nachahmung und der Gruppengemeinschaft, sodass wir alle von und miteinander lernen.

Empowerment

Wir möchten das autonome und selbstverantwortliche Handeln der Kinder stärken. Durch Beobachtung erkennen wir individuelle Anliegen und Bedürfnisse der Kinder, beziehen diese mit ein und unterstützen sie in ihrer Umsetzung. Wir sind stets bemüht, die Kinder in alltäglichen Situationen zu bestärken, sie zu motivieren und ihnen zu helfen es selbst zu tun bzw. zu lernen sich untereinander zu helfen.





Partizipation

Kinder im Alltag in Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen und ihnen somit Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen, befinden wir für sehr wichtig. Dies geschieht in Form von Kinderkonferenzen, sowie im täglichen Morgenkreis bei welchem die Wünsche und Ideen der Kinder regelmäßig in unsere Bildungsarbeit miteinfließen. Uns ist es dabei wichtig, dass nicht nur Wünsche der Mehrheit, sondern auch Wünsche von Wenigen berücksichtigt werden.

Inklusion

Kinder so anzunehmen, wie sie sind, mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen stellt für uns eine Selbstverständlichkeit dar. Wir planen und gestalten unsere Bildungsangebote so, dass für alle Altersgruppen ein Zugang ermöglicht wird. Wir nutzen verschiedene Möglichkeiten in Klein- und Teilgruppen als auch bei Einzelbeschäftigung, um dem Alter, dem Entwicklungsstand, den Interessen und Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

Ein respektvolles und liebevolles Miteinander und die Wertschätzung jedes einzelnen Kindes in unserer Gruppe, eine gute Beziehungsebene – ein Füreinander da sein zeigt im Alltag, dass jeder so akzeptiert wird, wie er ist.

Für ein Kind mit erhöhtem Förderbedarf steht in unserer Einrichtung eine Stützkraft zur Verfügung, um dieses Kind seinen Bedürfnissen entsprechend begleiten, unterstützen und fördern zu können.

Sachrichtigkeit

Unser gesamtes Bildungsangebot ist von uns gut geplant und durchdacht. Es ist uns ein großes Anliegen den Kindern sach- und fachgerechtes





Wissen zu vermitteln, den Kindern Möglichkeiten geben, Zusammenhänge zu erkennen und logische Handlungsabläufe nachvollziehen zu können. Dies wird durch praktisches Tun und Handeln, mit Hilfe von Bildmaterialien, Einsatz von genügend adäquaten Anschauungsmaterialien, Experimenten, und vielem mehr, je nach Themen und Interessensgebiet der Kinder, umgesetzt.

Transparenz

Eine Anschlagstafel neben jedem Gruppenraum informiert über aktuelle Bildungsinhalte und Geschehnisse in den jeweiligen Gruppen. Tür- und Angelgespräche geben in unserem Kindergarten laufend Informationen über Zielsetzungen und Lernprozesse, wie auch über aktuelles Geschehen an die Eltern weiter.

Entwicklungsgespräche können jederzeit vereinbart werden. Hinzu veranstalten wir regelmäßige Elternabende, wie das jährlich fixierte Kennenlernen zu Kindergartenbeginn und den Informationsabend mit der Direktorin und den Lehrkörpern der Volksschule Amras, des Weiteren auch wechselnde Veranstaltungen zu verschiedenen Thematiken. Berichte im Amraser Pfarrblatt und in der Stadtteilzeitung Amraser Bote werden regelmäßig veröffentlicht.

Bildungspartnerschaft

Heißt für uns eine vertrauensvolle tragfähige Beziehung zu den Eltern, der uns anvertrauten Kinder, zu pflegen. Wir möchten die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten, unterstützen und fördern, um eine optimale Entwicklung des Kindes





zur Zufriedenheit aller am Erziehungsgeschehen beteiligten Personen bestmöglich zu gewährleisten.

Wir bieten Informationen über die Möglichkeit zur Bildung eines Elternbeirates, Elternabende, Informationstafel, Elterngespräche, Vernetzung mit der Volksschule Amras, wie auch mit externen Fachkräften.

Transition

Gemeinsam mit den Eltern gestalten wir den Übergang vom Elternhaus/Kinderkrippe in unseren Kindergarten behutsam und individuell.

Es ist uns sehr wichtig, eine gute, vertrauensvolle Beziehung zum Kind, als auch zu den Eltern aufzubauen. Wir möchten helfen Trennungsängste abzubauen und gemeinsam zu bewältigen.

Eine sanfte Eingewöhnungszeit, individuell gestaltet, hat sich bei uns im Kindergarten sehr bewährt. Auch unsere gute Zusammenarbeit mit der Volksschule Amras hilft den Kindern den Übertritt in die nächste Bildungseinrichtung positiv zu erleben.

9. BILDUNGSVERSTÄNDNIS

Unser Verständnis von frühkindlicher Bildung

Die ersten Jahre eines Menschen sind entscheidend und prägend. In keiner Phase des Lebens lernt das Kind mehr als in seiner Kindheit. Das Kind entdeckt sein „ICH“ und setzt sich mit seiner Umwelt in Beziehung. In dieser sensiblen Phase werden die Weichen für das Leben gestellt.





SELBSTKOMETENZ

Wahrnehmungs-
möglichkeiten differenzieren

Ausdrucksfähigkeit
weiterentwickeln

Mit Erfolg und
Misserfolg umgehen

Ausdauer und
Konzentration fördern

Entscheidungs-
fähigkeit
weiterentwickeln

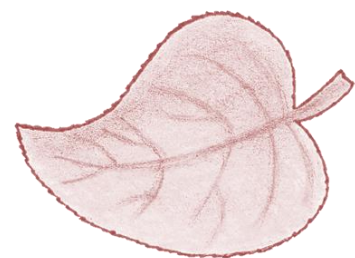
Selbstständiges Handeln
und Selbstvertrauen
weiterentwickeln

Bewegungsmöglichkeiten
weiterentwickeln





- 🍁 Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich jedes Kind seiner Einzigartigkeit „Ich bin Ich – mich gibt es nur einmal auf dieser Welt“ bewusst ist.
- 🍁 Die Kinder sollen die Fähigkeit entwickeln Gefühle einzuordnen, auszudrücken und zu leben.
- 🍁 Wir möchten dem Kind helfen eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und entsprechende Entscheidungen zu treffen – Bedürfnissensibilisierung.
- 🍁 Die Selbständigkeit jedes Kindes möchten wir stärken - „Hilf mir es selbst zu tun“.
- 🍁 Die Kinder sollen Selbstvertrauen und eigene Fähigkeiten entwickeln.
- 🍁 Wir möchten in unserem Kindergartenalltag gemeinsame und individuelle Entscheidungen treffen - Regeln des Zusammenlebens beim Treffen von Entscheidungen berücksichtigen.



SOZIALKOMPETENZ



Einfühlungsvermögen und
Rücksichtnahme fördern

Kommunikationsfähigkeit
differenzieren

Beziehungen eingehen,
Gemeinschaften erleben,
Verantwortung übernehmen

Mit Konflikten umgehen
lernen - Konfliktkultur

Werthaltungen erfahren;
Werthaltung aufbauen

Verständnis für die Verschiedenartigkeit
der Menschen entwickeln

Toleranz und
respektvoller Umgang





- 🍂 Es ist uns wichtig zu einer Gemeinschaft zusammenzuwachsen, ein liebevolles Miteinander zu pflegen und täglich zu leben.
- 🍂 Gemeinsam festgelegte Regeln, Normen und Grenze sollen den Rahmen dafür schaffen.
- 🍂 Die Kinder sollen im Alltag verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, wie aufeinander Rücksicht zu nehmen, sich in Geduld zu üben und warten zu können, hilfsbereit zu sein, sich kooperativ zu verhalten, lernen gewaltfreie Konfliktlösungen zu finden, Kompromisse zu schließen und vieles mehr.
- 🍂 Toleranz in allen Lebensbereichen liegt uns am Herzen.



SACHKOMETENZ



Naturvorgänge
wahrnehmen und
thematisieren

Regeln der
Umgangssprache erleben

Probleme erkennen und
Lösungsmöglichkeiten
suchen

Mit Material
experimentieren und
gestalten

Kulturelle Erfahrungen
erweitern und verarbeiten

Werkzeuge, Geräte,
Instrumente
kennenlernen und
sachgerecht einsetzen





- Wir möchten die Neugierde in unterschiedlichen Bereichen der Kinder wecken, sie in ihrer Lernfreude unterstützen und ihnen ein Lernen mit allen Sinnen ermöglichen.
- Es ist uns wichtig, dass unsere Kinder Alltagstechniken erwerben (sich an- und ausziehen, Umgang mit Besteck, Umgang mit Seifenspender,...).
- Unsere Kinder sollen durch spielerisches Tun lernen Zusammenhänge zu erkennen und so über das Spiel Wissen aus Natur, Umwelt, Physik und Technik erhalten und sich dieses so gut es geht selbst anzueignen.
- Durch die Auseinandersetzung mit vielen verschiedenen Themen aus dem Interessensgebiet der Kinder, dem Jahreskreis und vielem mehr, wollen wir das Wissen sowie den Wortschatz der Kinder erweitern und sie in Ihrer sprachlichen Entwicklung und im Textverständnis fördern und begleiten.





METAKOMPETENZ



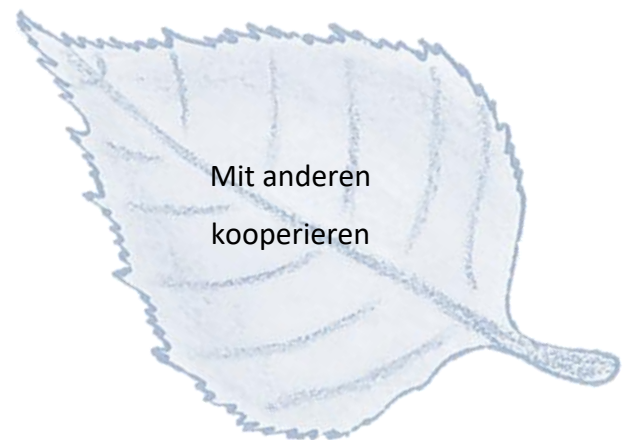
- ✿ Wir reflektieren mit den Kindern ihr Handeln und Tun in bestimmten Situationen.
- ✿ Wir geben den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre Aktivitäten zu planen. Uns ist es wichtig, die Kinder zu unterstützen, sich dabei selbst Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Dabei sollen sie eigenständig Lösungsmöglichkeiten suchen und finden.





- ✿ Durch den situationsorientierten Ansatz werden Themen, den aktuellen Interessensgebieten der Kinder entsprechend, in unsere Planung mit eingebaut. Durch eine von uns gut aufbereitete Lernumgebung können sich die Kinder Wissen selbst aneignen.
- ✿ Das Lernen im Spiel steht bei uns im Kindergarten im Vordergrund. Lebensnahe Situationen werden nachgespielt, in denen die Kinder die Möglichkeit haben, Herausforderungen aus eigener Kraft zu bewältigen.

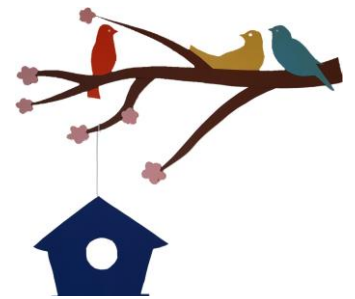
LERNMETHODISCHE KOMPETENZ





- ☁ Unsere gesetzten Angebote sind ansprechend und entsprechend den Interessensbereichen der Kinder aufbereitet und motivieren sie zum gemeinsamen Tun.
- ☁ Durch Lob, Anerkennung und persönliche Gespräche mit einzelnen Kindern unterstützen wir sie ihre Lernfreude zu entdecken und ihre Ziele zu erreichen.
- ☁ Spiele, die das Gedächtnis und die Merkfähigkeit schulen, fließen in unseren Kindergartenalltag mit ein.
- ☁ Durch Wiederholungen und Vertiefungen wird der Spruch - „Übung macht den Meister“ -den Kindern vertraut.
- ☁ Gemeinsames von- und miteinander Lernen, erworbenes Wissen weitergeben sowie der Austausch untereinander, wird in unseren Gruppen täglich gefördert und gelebt.





“Spielend macht sich das Kind die Welt zu eigen:

*Das Spiel ist die wichtigste Form der handelnden Auseinandersetzung
mit der inneren und äußeren Welt...”*

(St. Nikolaus Kindertagesheimstiftung 2012, Kapitel 3)

10. RAHMENBEDINGUNGEN FÜR BILDUNGSPROZESSE

Was uns wichtig ist

In unseren beiden Gruppen werden grundsätzlich Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren betreut. Damit die pädagogische Qualität gesichert werden kann, um jedes Kind fördern und begleiten zu können, müssen unsere Rahmenbedingungen gut durchdacht und geplant sein.

Struktureller Rahmen

- Spiel- und Beschäftigungsmaterial ist in beiden Gruppen altersadäquat vorhanden
- Geeigneter Wickeltisch von der Kinderkrippe kann auch von uns, falls notwendig, mitverwendet werden





- Teilungsraum wie auch der Turnsaal stehen zur Verfügung, um in Kleingruppen arbeiten zu können
- In jedem Gruppenraum gibt es Rückzugsmöglichkeiten (Kuschelecke / Lesecke)

In Freude miteinander wachsen

Wir sehen den Zuwachs der Kinderkrippe in unserem Pfarrkindergarten als eine Chance voneinander und miteinander zu lernen.

- Die Erfahrung machen, dass man einmal klein ist – aber auch einmal groß
- Aufeinander im Alltag auf natürliche Weise Rücksicht nehmen
- Stärken und Schwächen miteinander teilen
- Gemeinsame Projekte und gruppenübergreifende Aktivitäten

Kinder sollen durch das Zusammenleben und die Gemeinschaft vielfältige Erfahrungen im sozialen Bereich machen und somit ihre Entwicklungen betreffend Selbst- und Sozialkompetenzen stärken und fördern.

Lernumwelt gestalten

Wir bieten den Kindern ein einladendes und vielseitiges Umfeld, damit sie selbst die Möglichkeit haben, frei zu wählen und einer Beschäftigung nachzugehen, die ihrem Interessensgebiet, als auch dem jeweiligen Alter und Entwicklungsstand entspricht.

Es stehen den Kindern im Gruppenraum verschiedene Spielbereiche - wie Puppenecke, Bauecke, Lesecke, Kuschelecke sowie ein Maltisch - zur Verfügung, die sie ihren spontanen Spielimpuls entsprechend nutzen können.





In beiden Gruppen sind altersgemäß für alle Kinder Spiele zur Selbstentnahme bereitgestellt. Durch die Beobachtung wird das angebotene Spielmaterial, die Gruppenregeln je nach den Bedürfnissen der Kinder gemeinsam verändert, damit wir den Kindern eine adäquate Lernumgebung bieten können.

Um die Kinder bei ihrer Spielauswahl zu unterstützen, und die Kompetenzen in ihrer Entwicklung zu fördern, sehen wir es als eine wichtige Aufgabe, die Kinder zu beobachten, um ihnen gezielte Lernanreize, Ideen und Motivation für das freie Spiel zu geben.

11.BILDUNGSRAHMENPLAN

Emotionen und soziale Beziehungen

Das Wichtigste für uns, ist zu jedem einzelnen Kind eine liebe- und vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Die uns anvertrauten Kinder sollen erfahren können, dass sie von uns geschätzt, geachtet und ernst genommen werden. Wir möchten das Vertrauen der Kinder in sich selbst und die Umwelt stärken, sodass sie Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten setzen können.

Die Kinder sollen im Alltag viele Gelegenheiten bekommen, selbst Entscheidungen zu treffen. Ein klar strukturierter Tagesablauf, aufgestellte Regeln und Grenzen sollen den Kindern Sicherheit geben. Es ist uns wichtig, genügend Freiräume zu schaffen, um die Selbständigkeit und die Eigenverantwortung der Kinder zu fördern und zu unterstützen.





Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, voneinander zu lernen und selbst Vorbild zu sein. Ältere Kinder werden in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt, indem sie lernen, bereits Verantwortung für jüngere Kinder zu übernehmen und ihnen in verschiedenen Situationen zur Seite zu stehen.

Loslösung vom Elternhaus – Eintrittsphase/Kindergartenbeginn sensibel individuell gestalten, gute Beziehungsebene aufbauen, seinen Platz in der Gemeinschaft finden, Konflikte lösen, Freundschaften schließen und pflegen, Einhaltung der Kinderrechte,

Ethik und Gesellschaft

Wir möchten in unserem Kindergarten ein Umfeld schaffen, in dem verschiedene Werte wie beispielsweise Vertrauen und Hilfsbereitschaft, Solidarität und Achtung, Toleranz, Offenheit und Akzeptanz im Umgang miteinander und vor allem Wertschätzung eines jeden Einzelnen gelebt wird. Durch religiöse Begleitung als ganzheitliche Erfahrung, möchten wir Herzens- und Gewissensbildung ermöglichen.

Kirchliche Feste wie Erntedank, St. Martin, Hl. Nikolaus, biblische Erzählungen, Bilderbücher, miteinander gemeinsam Aufräumen, Teilen im Alltag leben, sich gegenseitig helfen, Kinder zum Staunen verhelfen, achtsamer Umgang mit der Natur, ...

Sprache und Kommunikation

Sprache ist die Grundlage für die Gestaltung sozialer Beziehungen. Der Sprachentwicklung kommt heutzutage ein hoher Stellenwert zu. Wir möchten die Kinder individuell in ihrer Sprachentwicklung begleiten, die Freude am Sprechen wecken, unterstützen und fördern.





Uns selbst ist es sehr wichtig, als Sprachvorbild zu agieren, den Kindern viele Gelegenheiten für Dialoge zu geben, als auch Möglichkeiten im Alltag zu schaffen, um von Erlebnissen, Bedürfnissen und Wünschen zu berichten - im Austausch miteinander sein. Sprachförderung findet bei uns alltagsintegriert statt.

Gepflegte Umgangssprache vermitteln - als Sprachvorbild agieren, Einsatz von Bilderbüchern, Geschichten, Sachbüchern, Rätsel, Fingerspiele, Gespräche, ausgebildete Sprachförderpädagoginnen im Haus....

Bewegung und Gesundheit

Dem natürlichen Drang der Kinder nach Bewegung möchten wir im Alltag gerecht werden. Bewegung ist die Grundlage für die gesamte Entwicklung des Kindes. Im Alltag möchten wir den Kindern vielerlei Möglichkeiten zur Körperwahrnehmung geben. Dadurch lernen, begreifen und erleben sie sich selbst und nehmen somit auch ihre Umwelt wahr.

Wir geben jedem einzelnen Kind genügend Zeit und Raum geben, um sinnliche oder körperliche Spiele erleben zu dürfen. Wir ermuntern die Kinder viel selbst zu probieren und einen ersten Schritt zur größeren Eigen- und Selbständigkeit zu tätigen.

Turnstunden, Bewegungsauflockerungen – Lieder, Bewegung im Freien, richtiges Händewaschen, Umgang mit Seifenspender und Papierhandtüchern einüben, Zubereitung einer gesunden Jause, richtiges An- und Ausziehen, Spiele bei denen die Kinder ihren Körper spüren, ihre Kraft dosiert einsetzen, Spiele zur Förderung des Gleichgewichtsinnes,...





Ästhetik und Gestaltung

Ästhetik bedeutet mit allen Sinnen wahrnehmen (abgeleitet vom griechischen aisthesis). Es ist ein Grundbedürfnis, die eigenen Wahrnehmungen und Erfahrungen zum Ausdruck zu bringen.

Den Kindern werden verschiedene Materialien und Mittel zur Verfügung gestellt, damit sie genügend Möglichkeiten zum freien Gestalten bekommen. In jedem Einzelnen steckt ein Künstler, der nur darauf wartet kreativ tätig zu sein.

Gemeinsam schaffen wir mit den Kindern themenbezogene Mal- und Werkstücke nach Anleitung und mit Hilfestellung unsererseits – verschiedene Techniken ausprobieren. Auch haben wir während des Jahres immer wieder Gelegenheiten Traditionen und dörfliches Brauchtum kennenzulernen und zu erleben. Die Kinder sollen Wissen über die eigene Kultur erlangen.

Wir fördern das Interesse und geben Einblicke vor allem in jene Kulturen, die der Herkunft unserer Kinder entsprechen. Musik ist eine weitere Möglichkeit sich auszudrücken – „Musik verbindet“.

Ein spielerischer Umgang mit der Stimme, Erfahrungen mit Körperinstrumenten, vielfältige Angebote in Verbindung mit Musik und Rhythmus werden bei uns täglich gelebt.

„Musik und Tanz ist Ausdruck von Lebensfreude und die Gelegenheit, sich selbst zu spüren.“

(Dr. Anton Pressl, Musikpädagoge)

Themenbezogene Mal- und Werkangebote, dörfliches Brauchtum kennenlernen – Besuch der Amraser Matschgerer, des Trachtenvereins,... spontanes Singen, Einsatz von Instrumenten, Körperinstrumenten, singen vieler Lieder, Klanggeschichten, religiöse Lieder, kirchliche Feste und Feiern im Jahreskreis,...





Natur und Technik

Das Interesse der Kinder an der Natur und Umwelt wie auch an verschiedenen Phänomenen und Technik ist gegeben. Den Wissensdurst der Kinder zu stillen, ihnen einen frühen Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen zu geben, ist uns ein großes Anliegen.

Wir möchten den Entdeckungsdrang der Kinder wecken, ihnen viele Möglichkeiten zum Staunen bieten und den Forschergeist in ihnen wecken.

Wir versuchen den Blick der Kinder für die Schönheiten in der Natur zu schärfen und sie anzuleiten, einen verantwortungsvollen, wertschätzenden Umgang mit unserer Natur zu pflegen.

Spiele zum Erkennen, Benennen, Zuordnen von Farben Formen, Material... Mengen erfassen, Arbeitsvorgänge des täglichen Lebens durchschauen wie z.B. Kekse backen, Kresse einsäen, Müll trennen... Wetteruhr, Kalender, Jahreszeiten, Monate, Wochentage, Experimente, ...

12. DIE RELIGIÖSE BILDUNG DES KINDES

Wir legen ein besonderes Augenmerk auf religiöse Bildung und möchten dies mit großer Achtsamkeit bei unserer Arbeit mit unseren Kindern umsetzen. Es ist in unserem Bewusstsein, dass die Kinder durch unsere Haltung sehr stark geprägt werden und religiöse Bildung nicht nur allein durch Wissensvermittlung stattfindet. In unserem Pfarrkindergarten treffen immer mehr Kinder mit unterschiedlich ausgeprägten christlichen Wurzeln, anderen Kulturkreisen bzw. mit anderen religiösen Bekenntnissen aufeinander.





Für uns Pädagoginnen ist es von grundlegender Bedeutung, dass jedes Kind, unabhängig seiner Herkunft, anerkannt, akzeptiert, toleriert und integriert wird, so wie es ist.

Wir begegnen allen mit Offenheit und finden den gemeinsamen Dialog - eine Kultur des interreligiösen Zusammenlebens entwickeln und leben. Das gesamte Kindergartenteam findet es sehr wichtig aufeinander zu hören, miteinander zu reden, ein friedvolles Miteinander zu pflegen und einander wertschätzend zu begegnen.






Unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit orientiert sich am christlichen Jahreskreis, der von kirchlichen Festen und Feiern geprägt ist. Dadurch werden die Kinder mit der Welt, wie auch unserer Religion bereits vertraut gemacht und von uns beim Hineinwachsen in ihre Lebenswelt begleitet.





Durch das Erzählen von Geschichten, Bilderbüchern, wie auch mit Hilfe von verschiedenen religiösen Angeboten, vermitteln wir den Kindern einen Eindruck über das Wirken und Leben von Jesus. Wir möchten den Blick der Kinder sensibilisieren, um der Naturvielfalt und der Schöpfung Gottes dankbar und offen entgegenzutreten. Sie sollen dabei einen achtsamen Umgang mit der Natur pflegen und wir möchten sie durch verschiedene Angebote zum Staunen, vor allem über die Wunder der Natur, bringen.

Was uns wichtig ist:

-  Das Kind muss spüren, dass es ernst genommen wird.
-  Das Kind braucht Vorbilder mit klaren christlichen Wertvorstellungen, an den es sich orientieren kann.
-  Das Kind braucht verlässliche Erziehungspartner.
-  Das Kind braucht Möglichkeiten eigene Sinn- und Bedeutungsfragen zu formulieren und sich auszutauschen - Antworten zu finden.
-  Das Kind soll Struktur durch Tradition und Brauchtum im Kirchenjahr erfahren.

Erntedankfestes, Kindersegen, Hl. Martin; des Hl. Nikolaus, Kinderandacht zu Weihnachten, neues Leben entsteht, neues Leben wächst, Ostern/Auferstehung/Osterfestkreis, Dank – Abschlussgottesdienst



13. UNSER TAG



- **07:00 – 08:00** Sammelgruppe
- **08:00 – 09.30** Orientierungsphase in der eigenen Gruppe
Spezifische Angebote in Klein /Teilgruppe – Nutzung der Teilungsräume
- **09:30 – 10:00** Morgenkreis
- **10:00 – 10:30** gemeinsame Jause
- **10:30 – 11:15** Bildungsangebote in versch. Organisationsformen;
Schwerpunkte passend zum Thema – ganzheitliche Förderung/Bereiche aus Bildungsrahmenplan
- **11:15 – 13:30** Orientierungsphase in der eigenen Gruppe/ im Garten
- **12:00 – 12:30** Mittagessen für jene Kinder, die nach 13 Uhr abgeholt werden
- **13:30 – 14:00** Sammelgruppe

SAMMELGRUPPE

In unserer jeweiligen Sammelgruppe in der Früh und zu Mittag, nutzen die Kinder die Möglichkeit, Kontakte zu den Kindern aus der anderen Gruppe zu knüpfen – Freundschaften entstehen und werden gepflegt.





Unserm Kindergartenteam ist es ein sehr großes Anliegen, zu allen Kindern unseres Kindergartens eine gute Beziehung aufzubauen, sodass der Wechsel in die andere Gruppe für die Kinder als Freude und Bereicherung erlebt wird und die Kinder gerne bei uns im Kindergarten sind.

Vor allem unseren jüngeren Kindern begegnen wir in dieser Zeit mit großem Einfühlungsvermögen. Wir helfen ihnen Ängste zu überwinden, nehmen uns Zeit, um passende Spielangebote/-partner zu finden. Wir sind uns der Herausforderung bewusst und achten darauf, dass der Wechsel in die andere Gruppe für Groß und Klein gut zu bewältigen ist.

14.EINGEWÖHNUNG

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ (Hermann Hesse)

Der Eintritt in den Kindergarten birgt für Eltern und Kind etwas Neues in sich. Der erste Schritt in eine neue Welt bedeutet anfänglich noch fremde Bezugspersonen, eine neuer Tagesstruktur, Gemeinschaft mit vielen anderen Kindern uvm. Diesen Anfang in etwas zunächst noch Unbekanntes, Fremdes, begleiten wir behutsam und individuell mit viel Feingefühl.

Unser Anliegen ist es, den Kindern einen sanften, liebevollen Einstieg in den Kindergartenalltag zu ermöglichen. Wir helfen ihnen, den Trennungsschmerz zu bewältigen.

Unser Ziel ist es, Vertrauen und Sicherheit zwischen den Kindern, Eltern und Pädagoginnen aufzubauen und unterstützen das Kind seinen Platz in der Kindergruppe und der Gemeinschaft zu finden.





15.PERSONALMANAGEMENT/TEAMARBEIT

Unser Kindergartenteam besteht aus:

2 Kindergartenpädagoginnen, 2 Kindergartenassistentinnen und 1 Stützkraft

Gruppe 1: Karin Rahm (Leiterin und Kindergartenpädagogin)

Eva Pfauer (Kindergartenassistentin)

Gruppe 2: Sabrina Poldlehner (Kindergartenpädagogin)

Susanne Schmied (Kindergartenassistentin)

Rita Zehentner (Stützkraft)





Uns alle verbindet die Liebe und Freude an der Arbeit mit Kindern. Wir wollen gemeinsam die uns anvertrauten Kinder ein Stück ihres Lebens begleiten und sie in ihrer Gesamtpersönlichkeit fördern, damit sie zu einem selbständigen und glücklichen Menschen heranwachsen.

Christliche Grundwerte, die für ein friedvolles Miteinander sehr wichtig sind, an denen sich die Kinder orientieren können, wollen wir leben und vermitteln. Eine gute Zusammenarbeit im Team, regelmäßiger Austausch untereinander, regelmäßig stattfindende Teambesprechungen sind für uns eine Selbstverständlichkeit, um jedes einzelne Kind entsprechend seiner Entwicklung und seiner Bedürfnisse individuell begleiten zu können.

16.ZUSAMMEARBEIT MIT DEN ELTERN

Wir möchten die Erziehung im Elternhaus ergänzen, unterstützen und begleiten. Es ist uns wichtig, eine gute Zusammenarbeit, ein offenes, vertrauensvolles Verhältnis mit den Eltern zu pflegen. Im Sinne der Transparenz sind wir in einem immerwährenden Austausch durch Tür- und Angelgespräche. Auch für umfangreiche Eltern- und Entwicklungsgespräche nehmen wir uns gerne Zeit. Wichtige Informationen und Ereignisse werden im Eingangsbereich an der Türe und an den Informationstafeln neben den jeweiligen Gruppenräumen aufgehängt.

Jeder Elternteil ist bei uns immer herzlich Willkommen. Wir gestalten unsere Arbeit transparent und geben den Eltern jederzeit Einblicke in unsere Arbeit und in den Kindergartenalltag. Geburtstage der Kindergartenkinder werden bei uns gerne im Beisein der/des Eltern/Elternteils gefeiert.





17.BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Wir sind sehr gut mit der Volksschule Amras vernetzt.

Der erste Elternabend für angehende Schulkinder der Volksschule Amras findet bei uns im Kindergarten statt.

Unser Pfarrkindergarten Amras ist eingebettet in die dörfliche Struktur. Feste und Feiern mit unserer Pfarrgemeinde Amras werden gelebt. (*Erntedankfest, Martinsfeier, Dankgottesdienst, Kindersegen...*)

Eine gute Zusammenarbeit und ein guter Kontakt zu den Vereinen wird gepflegt und somit auch Traditionen und Brauchtum weitergegeben.

(*Besuch des Trachtenvereins, Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Amras, Besuch der Amraser Matschgerer,...*)

Quellen:

Bildungsrahmenplan

„Bildungsqualität im Kindergarten“ –Selbst – Sozial – Sachkompetenz Mag.Gabriele Bäck

Charlotte Bühler Institut

Abbildungen:

Privat

Teamfoto: Firma Starfoto





*Wenn Kinder klein sind, gib ihnen
Wurzeln, wenn sie groß sind,
gib ihnen Flügel!*